

Kennzahlenorientierte Leistungslohnsysteme zur Leistungssteigerung und Ko- stensenkung in der Produktion

Folgende Schwerpunktthemen werden Ihnen durch **REFA-Ing. Rolf Weber**, Geschäftsführer der Unternehmensberatung Rolf Weber, Pforzheim vertieft vorgestellt und intensiv mit Ihnen diskutiert:

- Warum Leistungslohnsysteme ohne Zeitwirtschaft?
- Lohngrößen im Prämienlohn
- Was bringen Prämienlohnsysteme?
- Die Ist-Datenerfassung für Prämiensysteme ohne Zeitwirtschaft
- Erhebung und Nutzung betrieblicher Kennzahlen zur Leistungslohn-gestaltung
- Die Vorteile der Prämienentlohnung ohne Zeitwirtschaft
- Systeme der Leistungslohngestaltung
- Praktische Beispiele durchgeführter Prämienlohnsysteme

19. - 20. Oktober 2010

Zürich, Seminarhotel Spirgarten

Ein Kompakt-Seminar für Führungs- und Fachkräfte der Funktionen Geschäftsführung, Betriebsleitung, Personalwesen, Personalentwicklung, Lohnabrechnung, Arbeitsvorbereitung

Seminarablauf 19. - 20. Oktober 2010

Dienstag, 19. Oktober 2010

13.00 Begrüßung, Kennenlernen der Teilnehmer bei einem gemeinsamen Imbiss

- Vorstellungsrunde, Ihre Erwartungen, Ihre Zielsetzung, Seminar-Aufbau

13.30 Warum Leistungslohnsysteme?

- Warum Leistungslohnsysteme ohne Zeitwirtschaft?
- Prämienlohn auf Basis Zeitwirtschaft
- Prämienlohn auf Basis Mitarbeiterbeurteilung
- Prämienlohn auf Basis statistischer Grundlagen

Lohngrößen im Prämienlohn

- Die Ermittlung der Prämien geldwerte
- Prämien ohne Zeitwirtschaft sind fast ausschließlich Gruppenprämien
- Was bringen Prämienlohnsysteme?
- Kosten-Mehrgewinnrechnung

15.15 Kaffee- und Teepause

15.30 Die Betriebsvereinbarung

- Rahmenbetriebsvereinbarung
- Detail-Betriebsvereinbarung

Prämienlohn

- Die Ein- Mehrkomponentenprämie
- Die Ermittlung der Prämien-Leistungsachse
- Die Ermittlung der Prämien-Lohnlinien
- Die Kombination von Prämien-Lohnlinien (Mehrkomponentenprämie)

Die Ist-Datenerfassung für Prämiensysteme ohne Zeitwirtschaft

- Über Betriebsdatenerfassung (BDE, Stempeln, Leitstandssysteme, etc.)
- Über Multimomentstudie
- Aufbau über Mitarbeiterbeurteilungsgespräche
- Aufbau über statistische Grundlagen - Datensammlung
- Die EDV Lohnanbrechnung
- Der Vorteil der Prämienentlohnung ohne Zeitwirtschaft

17.30 Zusammenfassung und Feedback zum Nachmittag, Vorschau auf den nächsten Tag und Fixierung spezifischer Schwerpunkte auf Teilnehmerwunsch

Mittwoch, 20. Oktober 2010

08.30 Praktische Beispiele von Prämienanwendungen (durchgeführte Systemkonzeptionen) - 1

- Möglichkeiten der Produktivitätssteigerung
- Produktivitätssteigerung durch Mitarbeitergespräche (KVP, Rüstteams, TPM-Teams, etc.)
- Dachprämien als übergeordnete Produktivitätssteigerungssysteme
- Prämien in der CNC-Bearbeitung
- Prämien im Versand (Kommissionieren auf statistischer Basis)
- Beispiel Endkontrolle (auf statistischer Basis)

10.00 Kaffee- und Teepause

10.15 Praktische Beispiele von Prämienanwendungen (durchgeführte Systemkonzeptionen) - 2

- Beispiel Qualitätsprämie
- Beispiel Durchlaufzeitverkürzung
- Gemeinkostenprämien
- Versandprämie und Lagerprämie
- Prämie in der Instandhaltung

12.30 Gemeinsames Mittagessen

13.30 Praktische Beispiele von Prämienanwendungen (durchgeführte Systemkonzeptionen) - 3

- Prämie für innerbetrieblichen Transport
- Beispiel Lean-Production (Produktbezogene Ausrichtung der Arbeitsbereiche)
- Prämienbeispiel aufgebaut an Kalkulationswerten, Qualität und Anwesenheit
- Prämienbeispiel Konstruktion
- Prämien bei Zielvorgaben
- Prämie für Verbesserungsvorschläge
- Prämienbeispiel - Mehrmaschinenbedienung
- Praxisbeispiel Mitarbeiteranreizsystem für den gesamten Betrieb
- Persönlichkeitsbewertung

Alle Prämienbeispiele werden priorisiert nach Teilnehmerinteressen und in der gewünschten Reihenfolge vertieft vorgestellt

16.45 Zusammenfassung und abschließende Diskussion

17.15 Ende des Kompakt-Seminars

Zum Thema: Wer heute ein gutes Entgeltsystem zur Leistungssteigerung und Kostensenkung konzipieren will, steht meist vor einer Vielzahl von Möglichkeiten, die auch die Umsetzung des ERA nicht relativieren wird. Man fragt sich, was ist für das Unternehmen die beste Lösung. Der hohe Grad der Mechanisierung, Automatisierung und geistiges Mit- und Vorausdenken, der in zahlreichen Fertigungs- und Gemeinkostenstellen heute erreicht ist, schränkt den beeinflussbaren Zeitanteil von Vorgabezeiten zwangsläufig ein. Es steigen jedoch die Anforderungen an die geistige Mitarbeit. Der entscheidende Wachstums- und damit Ertragsfaktor ist die Produktivitätssteigerung. Die Unternehmensentwicklung beruht zu über 65% auf dem Produktivitätsfortschritt. Ein nicht geringer Anteil der Mehrausbringung können Sie alleine durch ein neues, modernes Leistungslohnsystem auf Kennzahlenbasis erreichen. Deshalb wurden Entgeltsysteme konzipiert, die sowohl in Fertigungs- als auch Gemeinkostenstellen allein auf das Voraus- und Mitdenken konzipiert sind. Die Erstellung der Gesamtdaten erfordert nur geringen Aufwand, der mit statistischen Methoden (Zahlensammlung bzw. Multimomentstudien und Mitarbeitergesprächen) vorgenommen wird. Auf der Basis werden die geistigen Leistungen der Mitarbeiter effektiv angeregt.

- Wie werden die richtigen Kennzahlen ermittelt?
- Welche Kennzahlen sind im Anreizsystem zu verwenden?
- Welche Maßnahmen sind zur Einführung notwendig?
- Musterbeispiele aus der Praxis und deren Erfolge!

Die Entgeltfindung ist von zentraler Bedeutung, denn im Bemühen, mit motivierten Mitarbeitern die Produktivität zu steigern, müssen die Entlohnungssysteme flankierende und stützende Wirkungen erzielen. Das dem Unternehmen angemessene Entlohnungssystem zu gestalten ist hierbei von weitreichender Bedeutung. Diesen Auswahlprozess zu unterstützen, ist Ziel unseres Seminars.

Wen sprechen wir an? Wenn Sie als Unternehmer, Betriebs- und Fertigungsleiter, AV-Leiter, Personalleiter, Meister oder Betriebsrat mit dem Aufbau von neuen Produktionsstrukturen und des entsprechenden Entgeltsystems *beauftragt* sind und lernen wollen, welche Möglichkeiten sich hierzu bieten, dann sollten Sie unser Seminar besuchen, um **kompetent** und **kompakt** Wissen und Erfahrungen für ein komplexes Thema zu erlangen. Wir zeigen Ihnen verblüffend einfache Systeme mit großer Wirkung.

Ihr Referent: Herr **Rolf Weber** ist REFA-Ingenieur und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Rolf Weber, Pforzheim. Herr Weber und sein Beratungsunternehmen verfügen über langjährige Erfahrungen in der Beratung von mittelständischen Unternehmen in technischen, vor allem aber betriebswirtschaftlichen Fragen. Auf einem breiten Erfahrungshintergrund wird Herr Weber seine Vorstellungen und Erfahrungen präsentieren und mit Ihnen anhand von Informationen und praktizierten Beispielen diskutieren.

Wir freuen uns, Sie als Teilnehmer unseres Kompakt-Seminars in Zürich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

AWF - Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

**AWF-Arbeitsgemeinschaften
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a**

D-64521 Groß-Gerau

Tagungsort: Seminarhotel Spirgarten
Lindenplatz 5
CH-8048 Zürich
Tel: 0041 (0)44 438 1515
Fax: 0041 (0)44 438 1538
www.spirgarten.ch

Die Zimmerreservierung: Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Seminar selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

Ihre Anmeldung können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
D-64521 Groß-Gerau
Telefon 00 49 (0) 61 52 - 18 77 0
Telefax 00 49 (0) 61 52 - 18 77 18
eMail info@awf.de

Anmeldeschluß ist Freitag, der 12.10.2010. Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluß müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **12.10.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von **CHF 110,00**.

Die Teilnahmegebühr beträgt **CHF 1.190,00** mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.



Anmeldung zum AWF-Kompakt-Seminar

Kennzahlenorientierte Leistungslohnsysteme zur Leistungssteigerung und Kostensenkung

vom 19. - 20. Oktober 2010
in Zürich, Seminarhotel Spirgarten

Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom 19. - 20.10.2010

Der **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt zu sein und den Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.**

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Des Weiteren bietet der AWF e.V. Veranstaltungen zur **überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung** an.

Insbesondere in unseren **Erfahrungsforen** ist es Ziel, Erfahrungen mit einem Spektrum innovativer Lösungen für unterschiedliche Zielgruppen und Themenbereiche einer breiten Fachöffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bietet der AWF-e.V. in den **„Vor-Ort-Seminaren“**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

Kompakt-Seminare bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenerwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.

Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name _____

Vorname _____

Titel/Funktion _____

Firma _____

Branche _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

Plz _____ Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

eMail: _____

Unterschrift/Datum _____